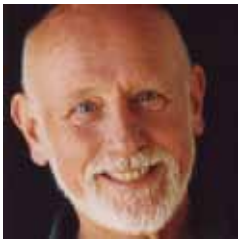
UNSER DORF heute

62

Zeitschrift für Weßling
Oberpfaffenhofen
Hochstadt
Weichselbaum
Juli 2012



Liebe Leser,

Nun haben wir's geschafft: künftig erscheint „UNSER DORF heute" im Vierfarben-Druck, und damit frischer und lebendiger. Die Bilder sind aussagefähiger und wir erhoffen uns eine Steigerung des Lesevergnügens. Verholfen dazu hat uns die Mehrzahl der Ja-Stimmen in der letzten Mitgliederversammlung sowie der moderate Aufschlag von Grabo-Druck. Besonders erfreulich ist, dass unsere Inserenten dazu beigetragen haben, den Farbaufschlag fast völlig vergessen zu können. Wie Sie auf den vier Anzeigenseiten sehen, haben sich 2/3 der Inserenten mit einem Farbaufschlag beteiligt und die Inserenten der einfarbigen Anzeigen ebenfalls mit einem geringen Aufschlag einverstanden erklärt. Allen Beteiligten sei hier ein großer Dank ausgesprochen!

Wir freuen uns nach wie vor über unseren neu installierten Kinomittwoch, der sehr positiv aufgenommen wird. Hier hat sich eine konstruktive Zusammenarbeit mit Kino-Breitwand entwickelt, speziell auch bei dem Fünf-Seen-Filmfestival. Wir meinen, dass es ein Gewinn für Weßling ist, mal direkt vor der Haustüre zu Fuß einen exquisiten Film ansehen zu können, garniert mit einer Butterbreze und einem Schluck Bier, Wein oder Saft.

Bürgerbeteiligung ist nicht nur ein europäisches Thema. Auch in Weßling tut sich einiges in dieser Beziehung, z.B. im ortspolitischen Bereich. Die Gemeinde hat es nicht leicht, allen Wunschvorstellungen seiner Bürger gerecht zu werden. Da tut es auch mal gut, die Bürger zwischendurch selbst entscheiden zu lassen, was für sie Vorrang hat - siehe Bürgerentscheid Umgehungsstraße. Vor allem sind dann alle Akteure aufgerufen, ausführlich das Stimmvolk zu informieren, was der Sache nur dienlich sein kann. Diese Informations-Chance sollte jeder nutzen, um für uns und unsere Nachkommen richtig zu entscheiden. Eine wichtige Hilfestellung dabei ist die von der Gemeinde veranlasste Rahmenplanung für ein künftiges Ortsbild. Einen ersten Eindruck finden Sie auf den Seiten 4 und 5.

Ferienzeit ist angesagt. Bei allem Fernweh sollten wir nicht übersehen, dass wir in einer wunderschönen Landschaft zu Hause sind und auch hier ab und zu einen Teil-Urlaub genießen können. Schönen Urlaub wünscht Ihnen

Ihr Dietmar Kuß

„Miteinander leben"

Israeli-Besuch vom 4. bis 11. Mai 2012

Zum zweiten Mal nach 2009 kam eine Gruppe israelischer Bürger durch Vermittlung des Vereins „Miteinander Leben" (Haifa/Israel) nach Weßling. Die Zusammensetzung der Besuchergruppe war ausgewogen: sie bestand aus drei muslimischen Beduinen, vier drusischen Arabern und zwei jüdischen Ehepaaren, insgesamt also elf Personen aus drei Religionsgemeinschaften. Das zeigt im übrigen, dass die im Sprachgebrauch übliche Gleichsetzung der Begriffe „Israeli" und „Juden" nicht zutreffend ist, ebenso, dass nicht alle Araber Muslime sind. Und, da in Israel (und anderswo) auch Bevölkerungsgruppen unterschiedlicher Glaubensrichtungen und ethnischer Herkunft meist streng getrennt in jeweils eigenen Ortschaften leben (in „unserer" Gruppe: Beduinen und Drusen), fördert das Projekt „Miteinander Leben" sowohl Kontakte zwischen Juden und Arabern, als auch zwischen Arabern unterschiedlicher Religionen.

Das Besuchsprogramm, von Brigitte Weiß und Dirk Hagena mit Sorgfalt geplant und organisiert, sollte den Gästen Einblicke in möglichst vielfältige Lebensbereiche bieten. Dazu gehörten Besichtigungen eines Kindergartens, einer Grundschule und einer Gymnasiumsklasse, sowie von Industrie- und mittelständischen Produktionsbetrieben (BMW, Maier Metallbau in Weßling, Perger in Breitbrunn). Für Umwelttechnologie standen die AWA in Herrsching und der Wertstoffhof in Hochstadt zur Verfügung. Ein Vormittag war für Rundgänge durch München und eine Stadtrundfahrt unter Führung von Brigitte Weiß und Dirk Hagena reserviert. Schließlich fuhr die Gruppe auch zur KZ-Gedenkstätte in Dachau.

Die Naturschönheiten Bayerns wurden von allen Besuchern begeistert wahrgenommen. Gelegenheiten dazu boten der „Familientag", den die Gastgeber individuell organisierten, und die gemeinsame Dampferfahrt auf dem Ammersee. Die meisten Programmpunkte fanden das allgemeine Interesse – BMW war besonders eindrucksvoll, aber der Vortrag bei der AWA über die Gewinnung unseres Trinkwassers traf naturgemäß bei den Bewohnern einer wasserarmen Region voll „ins Schwarze"!

Wie von den Gastgeber-Familien zu hören ist, sind während der Besuchswoche einige Freundschaften entstanden, die möglicherweise von Dauer sein werden. Auf jeden Fall liegen bereits Einladungen zu Gegenbesuchen vor – ein gutes Zeichen für den Erfolg der Begegnung!

Wer sich ausführlicher informieren und weitere Bilder sehen möchte, dem empfehlen wir einen Besuch unserer Web-Seite **www.unserdorf-wessling.de** (unter „Aktuelle Nachrichten" – Projekt „Miteinander Leben").

Peter Rudolph

Ihr Foto wird gesucht

Haben Sie schöne Fotos von Weßling, Oberpfaffenhofen, Hochstadt oder der landschaftlichen Umgebung? Dann schicken Sie uns Ihre Abzüge 16 x 12 cm. Eine Expertengruppe wählt die schönsten Bilder aus, und wir veröffentlichen sie in unserem

Jahreskalender: ***„Liebenswertes Weßling 2013"***

Einsendeschluss ist der 10. September 2012

An den Verein UNSER DORF, Gottfried Weber, Am Kreuzberg 16, 82234 Weßling
Weitere Informationen: www.unserdorf-wessling.de (Veröffentlichungen)

Kultur im Pfarrstadel

Alles auf Anfang *21. April*

Sieben Menschen - sieben Schicksale - alle miteinander verknüpft, manchmal ohne dass sie es wissen. Ein Unfall führt alle zusammen. Er verstrickt sie in ein nie geahntes Beziehungsgeflecht. Es gelingt **Sabine Zaplin**, mit sparsamen, eindringlichen Schilderungen komplexe Szenen zu entwerfen. Mit einer am Film orientierten Schnitttechnik verknüpft sie die Schicksale ihrer Figuren zu einer gemeinsamen Geschichte. **Wolfgang Leibnitz** tritt mit seiner Musik in den musikalischen Dialog. Hervorragend ausgewählt und gefühlvoll interpretiert sind seine Stücke von Frédéric Chopin, Robert Schumann, Ludwig van Beethoven und Clara Schumann. Die Musik fängt die Stimmung auf, ermöglicht das gehörte Wort zu „verdauen" und durchzuatmen. Ein bewegender Abend mit einer eindrucksvollen Geschichte.

Dr. Dirk Hagena
Fotos © Janne Schroecksnadl

Kleist - ein Name, drei Generationen, vier Künstler *3. - 13. Mai*

Eine Ausstellung mit Werken von Karl, Almut, Esteban und Elena Kleist. Die dargebotenen Kunstobjekte kamen an den Ziegelwänden des Pfarrstadels und mittig im zentralen Raum delikat zur Geltung und ergaben von Anfang an eine neugierig-beschwingte Atmosphäre. Lebhafte Gespräche mit den Künstlern Almut und Esteban Kleist und vielen Weßlinger Bürgern und Gästen wurden durch die Arbeiten aus verschiedenen Generationen angeregt. Bemerkenswert war die Übereinstimmung der so verschiedenen Kunstergebnisse, vor allem die großformatig sensibel gemalten

Bäume von Almut und die farbigen Holzstelen und Wandskulpturen von Esteban. Sie stimmten in ihrer Ausstrahlung kongenial zusammen – einfühlsam sichtbar gemacht und eigenhändig aufgehängt von der Initiatorin Brigitte Weiß.

Ingeborg Blüml

Mandolinenorchester aus Siena *12. Mai*

Das temperamentvolle, eigens aus Siena angereiste Mandolinenorchester „Orchestra a Plettro Senese A. Bocci" füllte einen Abend lang den Pfarrstadel nicht nur mit wunderbar aparten Klängen, wie sie hierzulande so wohl nur sehr selten zu hören sind, sondern auch mit wohltuend südländischem Temperament. Von den 18 Musikern spielten die meisten auf wunderschönen Mandolinen unterschiedlichster Größe, gezupft oder mit Plektron angeschlagen. Unterstützt wurden sie von Gitarren und Harfen, so dass das Ensemble dann sogar einem kompletten Orchester entsprach, das mit einzelnen Solisten ein abwechslungsreiches Programm von Klassik und zeitgenössischen Kompositionen zart oder auch virtuos, in jedem Fall aber zauberhaft interpretierte. Die zunächst fremde Klangfarbe der Mandolinen blieb immer eigen, zog das Publikum im Laufe des Abends aber immer mehr in seinen Bann, so dass die Weitgereisten von unserem Dorf hoffentlich den großen Applaus und die begeisterten Zurufe in Erinnerung behalten werden.

Barbara Pollok

Opern im Pfarrstadel *16. Juni*

Die Opernfestspiele in München -ausverkauft! Für Bayreuth 10 Jahre Wartezeit! Die Alternative: Prof. Dr. Gerd Habenicht bot im Pfarrstadel die 4 Wagner- Opern „Der Ring des Nibelungen" an einem Abend. Den Inhalt in verkürzter, komprimierter Form trug er in 5-zeiligen gereimten Limericks vor (Lola Montez, die Geliebte Ludwigs I. wurde in Limerick geboren). Unterlegt wurden die satirischen Verse mit Dias und Musikausschnitten, zumindest in den ersten beiden „Opern". Danach streikte die Technik und die Zuhörer konnten sich ganz auf Habenichts Wortakrobatik konzentrieren.

Barbara Dvorak

Rahmenplanung Hauptstraße

Ein wesentlicher Punkt für die Zustimmung des Gemeinderates zum Bau der Umgehungsstraße war die Zurückstufung der Hauptstraße zu einer wieder attraktiven Gemeindeachse. Mit der weiteren Entwicklung der Planungen für die Umgehungsstraße war es erforderlich, sich auch intensiver mit der Art der Zurückstufung der Hauptstraße zu beschäftigen. Immer wieder geisterten Szenarien in der Gemeinde herum, dass das Verkehrsaufkommen sich kaum reduzieren würde. Nach neuesten Schätzungen rechnet man aber schon mit einer 50%igen Entlastung. Auch die Regierung von Oberbayern wollte im Zuge des Genehmigungsverfahrens mehr Perspektiven sehen als nur den Antrag auf die Finanzierung einer Umgehungsstraße.

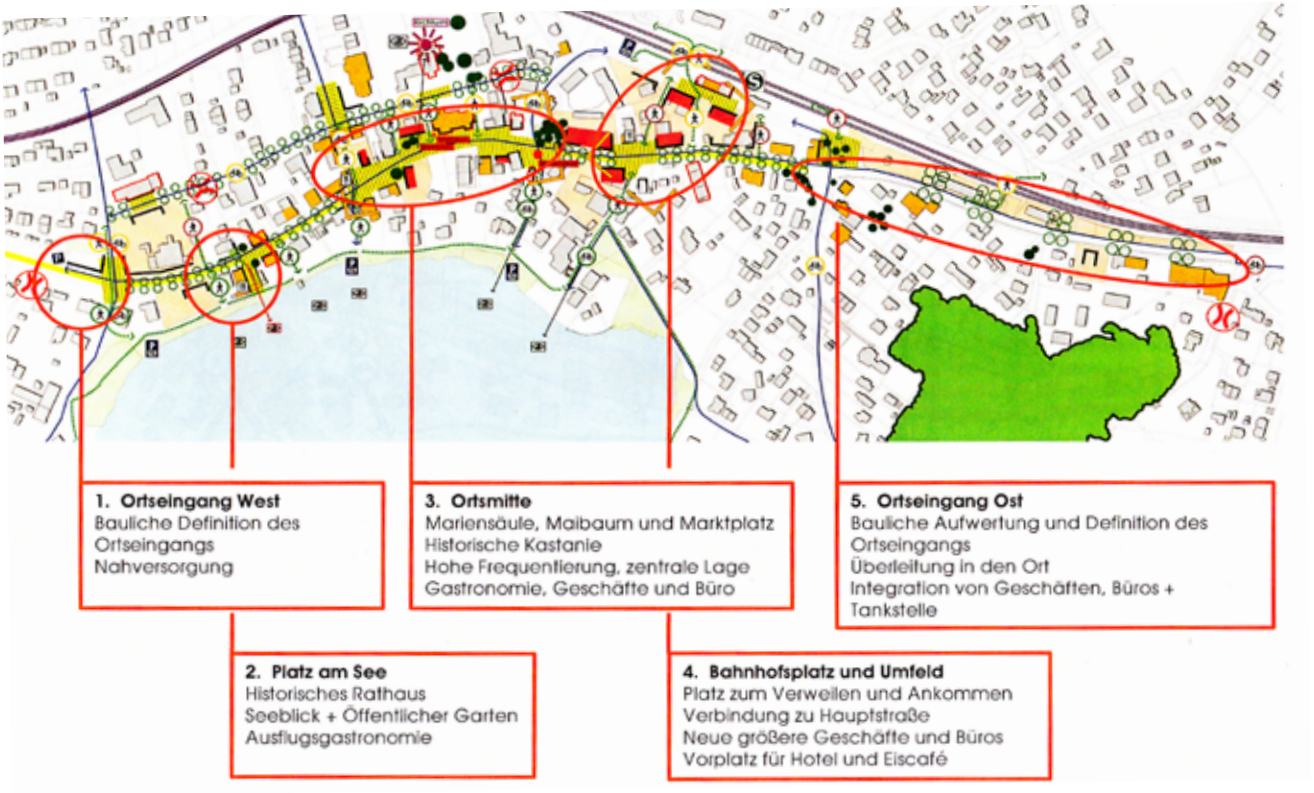
Der Ortsbildbeirat (OBB) und die Agendagruppe Ortsgestaltung und Verkehr (AG-OG+V) – in denen bekanntlich viele Mitglieder des Vereins UNSER DORF mitwirken - hatten sich schon intensiv mit dem Bahnhofsareal beschäftigt. Jetzt drängten sie auf eine professionelle Lösung für die Hauptstraße mit Fachexperten. So kam es zu Bewerbungen von entsprechenden Firmen, von denen das Büro „Dragomir Stadtplanung“ schließlich den Zuschlag erhielt.

Es war gerade für Mitglieder des Gemeinderates, der Agendagruppe OG+V, des Verkehrsberuhigungsvereins sowie für interessierte Bürgerinnen und Bürgern sehr interessant, wie sich aus verschiedenen Schritten und Arbeitsgruppen Stück für Stück ein Konzept entwickelte, das der Zielsetzung diente, „Aufwertung der Hauptstraße als lebendiges Zentrum des Kerngebietes Weßling mit seinen Ortsteilen“, aber auch speziell für den vom Verkehr besonders betroffenen Ortsteil Weßling. Das Ganze begann mit einer 2-stündigen Begehung, bei der neuralgische Punkte genannt wurden, die sich Dragomir-Mitarbeiter unverbindlich ansahen und sich so ein Bild verschafften. Dabei wurden Räume gesucht, Engstellen gefunden, Erhaltenswertes und Korrigierbares entdeckt, Phantasien entwickelt und unveränderbares festgestellt. Später, bei den Arbeitssitzungen, hatte man das Gefühl, dass keine Anmerkung überhört worden war. Das gilt auch für die Aktivitäten am gut besuchten Stand beim Hauptstraßenfest, bei dem alle Interessierten einen Fragebogen ausfüllen konnten. 10 Tage später bereits wurde die Auswertung präsentiert.

Ende Juni 2011 gab es die erste Präsentation dieser Rahmenplanung, die als Zielvorstellung im Sinne eines Leitbildes angelegt ist. Das bedeutet, die Planung wäre eine Idealvorstellung für die Entwicklung des Weßlinger Gemeindezentrums entlang der Hauptstraße. Zukünftige Entscheidungen sollten sich an dieser Rahmenplanung orientieren.

Zum Beispiel sind im Zuge der verkehrsberuhigten Hauptstraße 5 Erweiterungen geplant, die jeweils einen platzartigen Charakter haben mit unterschiedlichen Akzenten wie Maibaum, Mariensäule, Café, schützenswerte Bäume, traditionelle Bauten oder der Blick zum See (siehe Planskizze). Zwischen diesen „Plätzen“ schlängelt sich die deutlich verengte und kurvenreichere Fahrbahn zu einer verlangsamten Verkehrsstrecke, die für Fußgänger, Radler und Autos nahezu gleichberechtigt konzipiert ist. Nach den Vorstellungen des Büros lässt sich die Verkehrsberuhigung auf diese Weise am unspektakulärsten und erfolgreichsten umsetzen.

Es ist nicht möglich, an dieser Stelle alle Gedanken, die in das Projekt - von welcher Seite auch immer - eingeflossen sind, zu würdigen oder in Form von Grafiken zu dokumentieren. Aber die 10 Leitideen fassen das Wichtigste zusammen:



- Vision mit hoher Akzeptanz

Verkehrs- und Lärmberuhigung der Straßenräume

Gleichberechtigung von Fußgängern, Radlern und Kfz-Verkehr

Attraktivere und sichere Erreichbarkeit für Fußgänger und für Radfahrer

Erhaltung der öffentlichen Parkplätze

Aufwertung des Dorfbildes und des dörflichen Charakters

Begrünung der Straßenräume

Stärkung der historischen Elemente Weßlings

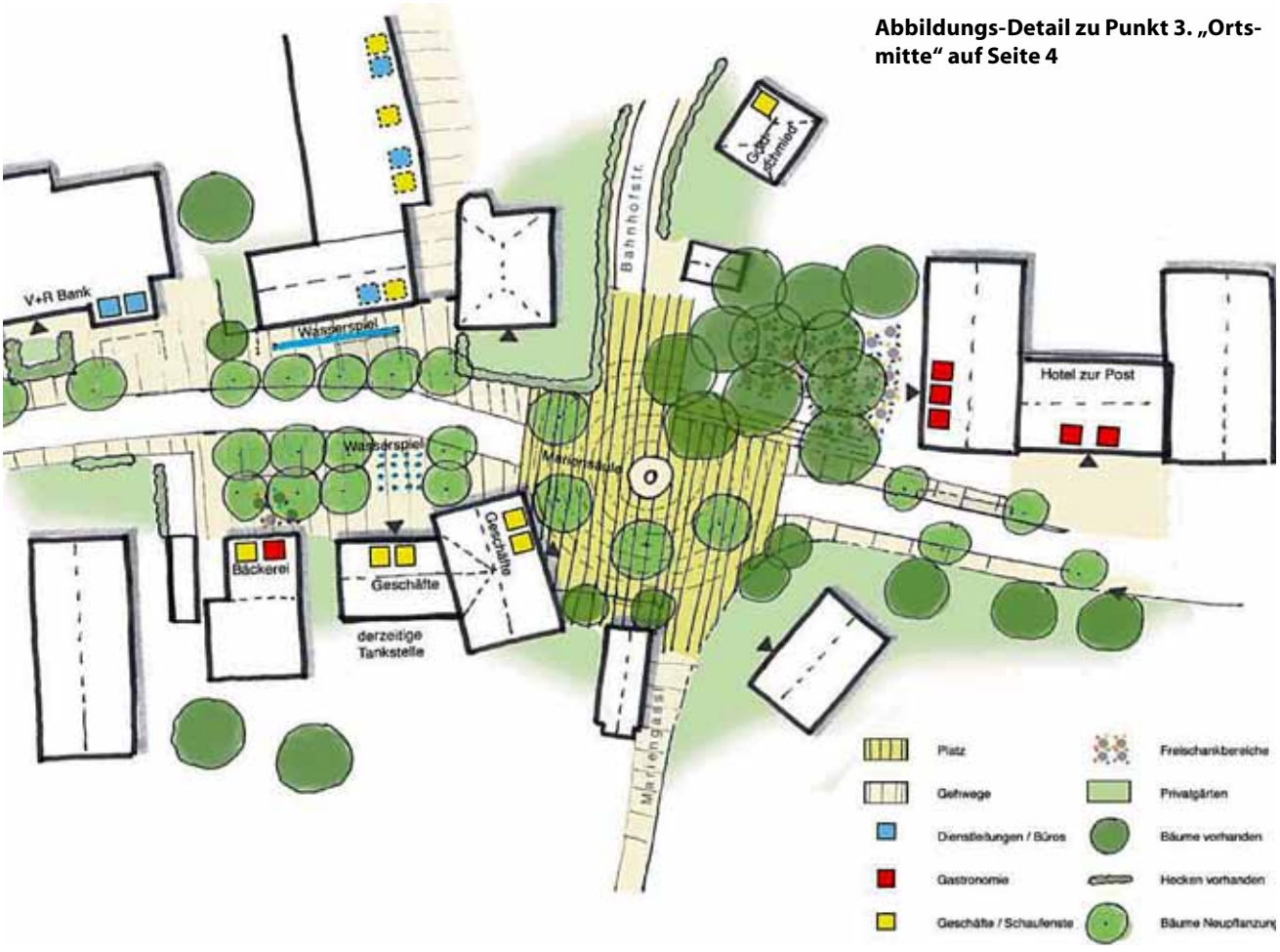
Schaffung einer attraktiven Ortsmitte und Bahnhofsvorplatzes

Konzentration von Nutzungen zur Stärkung der Einkaufs- und Aufenthaltsqualität.

Viele der Entwürfe im Detail zeigen, wie die Leitgedanken umgesetzt wurden und welche Auswirkungen es auf die Ziele haben kann. Bei der Abschlussveranstaltung in der Gemeinde wurde auch über Realisierungschancen diskutiert. Es kristallisierte sich heraus, dass manche Hauptstraßen-Anlieger offen zu den Ideen der Rahmenplanung standen, andere weniger (darunter auch solche, die Erfahrungen mit früheren, weniger diplomatischen Lösungen zwischen Gemeinde und Eigentümer hatten). Inzwischen gibt es sehr viele Beispiele, bei denen sich der Solidaritätsgedanke zum Wohle der Allgemeinheit als erfolgreicher zu erweisen scheint. Letztlich wird sich die Planung nicht in ein paar Jahren sondern möglicherweise erst in 10 bis 12 Jahren andeutungsweise erkennen lassen. Denn solange es die Umgehungsstraße nicht gibt, bleibt die Hauptstraße Staatsstraße und unterliegt strikten und nahezu unüberwindbaren Hindernissen für jedweden Verbesserungswunsch. Diese Nachricht musste der 1. Bürgermeister Michael Muther auch auf der Bürgerversammlung verkünden, auf der ebenso wie im Gemeinderat spontane Wünsche bereits geäußert wurden. Entscheidend ist zunächst, dass im Zuge von Neu- und Umplanungen durch Bauwerber, Investoren oder Anlieger keine Entscheidungen mehr gefällt werden, die dieser Rahmenplanung zuwider laufen. Umgekehrt muss auch darauf geachtet werden, dass die dann gelösten Verkehrsprobleme sich nicht negativ auf andere Ortsteile verlagern, denn der Auftrag an das Büro Dragomir beinhaltet nicht ein Gesamtverkehrskonzept für Weßling sondern die Lösung des Problems Hauptstraße nach der Fertigstellung der Umgehungsstraße. Wenn alles zusammenpasst, war es eine sinnvolle und nachhaltige Investition.

Dieter Oberg

Wer Interesse hat, findet auf der Internetseite der Gemeinde ***www.gemeinde-wessling.de*** *die kompletten Präsentationsunterlagen. Man kann sie aber auch im Rathaus, Zimmer 06 einsehen.*



Abbildungs-Detail zu Punkt 3. „Ortsmitte“ auf Seite 4

Jubiläumskonzert
im Kleinod Grünsinker Kapelle

Mitte des 18. Jahrhunderts entstand in der „grünen Sink" eine kleine Marienwallfahrtskapelle, gefördert auch von der Grafschaft aus Seefeld (die Eichenallee von Weßling nach Seefeld ist etwa gleich alt). 1780 wurde die Orgel im italienischen Stil vom Münchner Orgelbauer Josephus Gloner für das Grünsinker Kircherl gefertigt. Und Folkmar Längin (gest. 1999; Gamben-Musiker) gründete 1972 die Grünsinker Konzerte, die bis heute eine Kostbarkeit für Darbringende und Hörende bedeuten. Das erste Konzert fand am 25. Juni 1972 statt. Daraus entwickelte Längin einen Orgelbau-Fond, um dieses Instrument in der Wallfahrtskirche zu renovieren; die Kirche half mit und die Musiker spielten um der Musik und des Ortes willen. Rudolf Kubak restaurierte das Gesamtkunstwerk Orgel. So konnte das erste Konzert mit dem instand gesetzten Instrument am 11. Mai 1975 stattfinden.

Ab Anfang der 1990er Jahre übernehmen der in Weßling lebende Pianist Prof. Klaus Schilde und seine Frau Hildegard Ideenführung und Organisation der jährlich Anfang Juli stattfindenden exquisiten Konzerte in der kleinen Kirche. Und seit Jahren ist nun seine Tochter, die Geigerin Gertrud Schilde, hier engagiert, selbst spielend und als Ideengeberin und Liebhaberin der idyllischen Kapelle mitten im Wald.

So bescherten uns auch in diesem Jahr – am 8. Juli - relativ junge und schon renommierte, exzellent spielende und begeisterte Musiker einen wundersamen Abend. Abwechselnd brachten Andreas Götz an der Orgel sowie Claire Sirjacobs/Oboe, Markus Krusche/Klarinette und Tian Aw Yong/Fagott Werke von G. Muffat, W.A. Mozart, G. Frescobaldi, Th. Dubois, G. Auric und J. Ibert zu Gehör, wobei die fantasiereichen, temperamentvollen, modernen Stücke von Georges Auric und Jaques Ibert dem Publikum besonders großes Vergnügen und den drei Holzbläsern reichen Applaus brachten.

Hans Porkert zitierte in seinem Weßling-Buch *„Die wunderbare Stille …, wenn alle lauten Stimmen in der reifenden Hitze des Sommertags untergegangen sind ..".* Auch hundert Jahre später bei dem Abschiedsständchen der Holzbläser unter Bäumen konnte man dies intensiv spüren.

Ingeborg Blüml

Zehn Jahre Musikschule

Als im Jahr 2002 private Anbieter von Musikunterricht in Weßling ihr Wirken aus Altersgründen einstellten und Musikschulunterricht bereits provisorisch in Privaträumen stattfand, konnte die Musikschule in die Räume des Pfarrstadels umziehen – es war die Geburtsstunde der Außenstelle Weßling der Musikschule Gilching e.V.. Somit war die lückenlose Betreuung der Kinder mit Instrumentalunterricht gewährleistet. Die Kinder können den Pfarrstadel mit dem Radl bequem erreichen.

Wenn die „ganz Kleinen" in der musikalischen Früherziehung bei Frau Umbreit ihre ersten Erfahrungen gesammelt haben, können sie sich für ein Musikinstrument entscheiden. Die Musikschule bietet anspruchsvollen Instrumentalunterricht an. Ob Flöte bei Frau Umbreit, Klavier bei Frau Saito oder Geige bei Frau Mayinger – die Auswahl ist nicht leicht. Was die Kinder gelernt haben, wird bei Elternvorspielen und auch in größeren Konzerten vorgetragen.

Heuer sind zum zehnjährigen Jubiläum zwei Konzerte geplant: Am **Dienstag, 23. Oktober, 18 Uhr**, findet im großen Saal des Pfarrstadels ein bunt gemischtes Schülervorspiel der Weßlinger Schüler statt – und am **Freitag, 16. November, 19 Uhr**, treffen sich die Ensembles der Musikschule zum „Geburtstagskonzert" im Freizeitheim in Hochstadt. Es wäre schön, wenn die Kinder vor einem großen Publikum spielen können und so auch der Einsatz der Musikschule gewürdigt wird.

Renate Muther

Bürgerentscheid Umgehungsstraße

Am 30. September können alle Weßlinger in einem Bürgerentscheid über die Frage abstimmen: "Soll die Gemeinde Weßling den Bau der Umgehungsstraße durch eine finanzielle Eigenbeteiligung (Sonderbaulast) sicherstellen?"

Seit einem Jahr sind die rechtlichen Voraussetzungen zum Bau der Umgehungsstraße gegeben. Alle Behörden warnen jedoch, dass die staatlichen Mittel für alle 300 Projekte gleicher Dringlichkeit in Bayern keinesfalls reichen.

Jedoch kann bei einer Kostenbeteiligung der Gemeinde der Bau mit Mitteln eines staatlichen Sonder-Etats sofort in Angriff genommen werden - der erste Schritt zur Verkehrsberuhigung in allen Ortsteilen.

Die Gemeinde hat festgestellt, dass dadurch die Grundsätze der sparsamen Haushaltsführung nicht verletzt werden.

Es wird in den nächsten Wochen vielfache Möglichkeiten geben, sich gründlich zu informieren.

Stefan Ostermayer
Verkehrsberuhigungsverein

Veranstaltungs-hinweise

Anf. August bis Ende Okt.

29.7. bis 4.8. jeweils 20:00
Fünf-Seen-Filmfestival
im Pfarrstadel, UNSER DORF

4.8. Sa 20:30 **Open Air-Kino: Gedichte (u.a. Anton G. Leitner) + Film „Liebe und andere Unfälle“**
Gasthof Schuster, Hochstadt

18.8./19.8. Sa/So
2. Grünsinker Fest

25.08. Sa 08:00 **Pflegearbeiten (Mähen) Aubachwiese,** anschl. gemeins. Frühstück, BN T: 3672

25.8. Sa 09:00
Schwammerlwanderung, Treff: Alte Weßl. Kirche, Kolpingfamilie T: 1259

1.9. Sa **Weinfest** Vereinsheim Landjugend, Oberpfaffenhofen

6.9. Do 13:30 **Bildungsfahrt z. Sisi-Museum Possenhofen,** Kath. Frauenbund T: 3855

9.9. So 14:00 **Besuch des Gasteigerhauses in Holzhausen**
Treff: Christkönig, Kolpingfamilie. T: 1259

17.9. Mo 20:15 **Vortrag: „Dark Sky“ (Thema: Lichtverschmutzung)**
Drs. G.+ H. (Schenk-) Heuck, Seehäusl, BN

20.9. Do 19:30 **Vernissage**
Pfarrstadel, UNSER DORF
21.9.–30.09. **Ausstellung: Landschaften - Stadtansichten - Florales** Gottfr. Weber zum 75.Geb.
offen: Di-Fr 15-18, Sa 11-18

22.9.+ 8.10. Sa + Mo
Wanderungen
(Ersatztermine: 29.09.+15.10)
NBH T: 3987

27.9. Do 19:30 **Konzert: Quadro Nuevo,** Pfarrstadel, UNSER DORF

4.10. Do 17:30 **Vortrag: „Wie Bio ist Bio ?“**
Norbert Grenzebach, Pfarrstadel, Katholischer Frauenbund

5.10.-14.10. **2. Weßlinger Klima-Schutz-Woche,** Pfarrstadel, SoKo Weßling

6.10. Sa 14:00 **Führung in der Erdfunkstelle Raisting** Treff: Christkönig, Kolpingfamilie T: 1259

20.10. Sa 19:30 **Konzert: Jazzsängerin Charito + Tom Reinbrecht-Band,** Pfarrstadel, UNSER DORF

21.10. So **Tag der offenen Tür**
DLR

26.10. Fr 20:00 **Bierfest,**
Verkostung u. Info über Weißbier-braukunst, Pfarrstadel, Kolpingfamilie

8.11. Do 14:30 **Vortrag: „Der Münchner Jakobsweg“,**
Pfarrstadel,
Kath. Frauenbund T: 3855

17.11. Sa 19:30 **Kabarett: Wolfgang Krebs „Drei Mann in einem Dings“** Pfarrstadel, UNSER DORF

19.11. Mo 19:00
Bürgerversammlung
Pfarrstadel, Gemeinde Weßling

24.11. Sa 19:30 **Jahreskonzert,**
Pfarrstadel, Weßlinger Blasmusik

25.11. So 14:00 **Basar**
Seehäusl, NBH

29.11. Do 19:30
Ortsgeschichtlicher Vortrag
Prof. Dr. R. Heydenreuter
Pfarrstadel, UNSER DORF

7. + 8.12. Fr + Sa jeweils 19:30
Martin Schmitt „Aufbassn“
Pfarrstadel, UNSER DORF

Vorverkauf für Veranstaltungen UNSER DORF bei Schreibwaren Zeller, Hauptstr. 32

Weitere Veranstaltungshinweise:
www.gemeinde-wessling.de

Die nächsten Treffen des Vereins UNSER DORF im Pfarrstadel:

Mi 26. September 20 Uhr
Mi 28. November 20 Uhr
(Adventstreffen)

KINO IM PFARRSTADEL

12. September 2012
The King's Speech
Regie: Tom Hooper (2010)
Britische Filmbiographie
King George VI. stottert seit frühester Kindheit. Nachdem sein älterer Bruder abdankt, muss der eher schüchterne George widerstrebend den Thron besteigen. Gezeichnet durch seinen Sprachfehler, engagiert er einen Therapeuten, der ihn mit Hilfe unorthodoxer Methoden heilen soll. Die unerwarteten Techniken stoßen bei George zunächst auf Ablehnung.

03. Oktober 2012
Gattaca
Regie: Andrew Niccol (1997)
US-Thriller
In einer nahen Zukunft kommen dank Biochemie alle Babies genetisch perfekt zur Welt. Vincent aber hatte Pech, er wurde "normal" geboren. Doch er träumt davon, zur Raumfahrt zu gehen. Sein Freund Jerome hat beste Gene, sitzt seit einem Unfall aber im Rollstuhl. Beide tauschen ihre Identität. Riskant, denn die Sicherheitskontrollen sind sehr streng, und der Geheimdienst ist Vincent auf den Fersen.

10. Oktober 2012
Die 4. Revolution
Regie: Carl-A. Fechner (2010)
Deutscher Dokumentarfilm
Eine Weltgemeinschaft, deren Energieversorgung sich zu 100% aus erneuerbaren Quellen speist, für jeden bezahlbar und sauber. Eine globale Umstrukturierung, die Machverhältnisse neu ordnet und Kapital gerechter verteilt, könnte jetzt beginnen. Der Film beobachtet in einer Reise um die Welt zehn Menschen, die ein Ziel verbindet: Energieautonomie.

07. November 2012
Das Leben ist schön
Regie: Roberto Benigni (1997)
Italienische Tragikomödie
Endlich hat Guido es geschafft, die Liebe seines Lebens zu heirateten. Mit ihr und einem kleinen Sohn erfüllt er sich den Lebenstraum eines eigenen Buchladens. Doch Guido und sein Sohn sind Juden. Beide werden in ein Konzentrationslager deportiert. Dort schafft es Guido mit allerlei Tricks seinem Sohn vorzugaukeln, dass alles nur ein Spiel ist.

BEGINN 20 UHR
KARTEN AN DER ABENDKASSE
ZU 6 €
UNSER DORF e. V.

JAMARAM

JAMARAM, die Band mit Weßlinger Wurzeln

Sie kommen direkt von ihrem letzten Auftritt in Simbabwe nach Oberpfaffenhofen. Im Gasthof IL PLONNER wackeln die Wände. Stühle und Tische müssen auf die Seite. Wenn die temperamentvollen Off-Beats des Reggaes auch die über-49-Jährigen in Bewegung bringen, dann träumen nicht nur diese von Karibik, Sonne und Lebensfreude. Und die Lokalmatadoren genießen es offensichtlich, mal wieder zuhause für Stimmung zu sorgen.

Und sie verbreiten wirklich Freude, diese 8 Musiker von JAMARAM. Man spürt ihren Spaß am eigenen Spiel. Freude am Groove, wenn Rhythmus, Spannung und Tempo innerhalb der Gruppe sauber übereinstimmen. Freude am eigenen Können und an der großen Bandbreite ihres Repertoires. Und Freude an ihrer geradezu magischen Verbindung zum Publikum.

JAMARAM startete vor 12 Jahren, als sich der Gitarrist und Sänger Sam Hopf und der Frontmann Tom Lugo einen Drummer suchten, um ein wenig zu „jammen", also in freier Improvisation zu musizieren. Der Drummer Murxen (Max) Alberti aber merkte schnell, dass Tom Lugo in der Karibik auf die Welt gekommen ist, dort wo sich in den 1960 Jahren der Reggae entwickelt hatte.

Heute besteht die Reggae-HipHop-Soca-Latin-Balkan-also-Weltmusik-Band neben den Gründern aus weiteren 5 Könnern: Lionel Wharton (Keyboard), Benni Beblo (Bass), Nik Thäle (Percussion), Hannes Beblo (Saxophon) und Max Wittmann (Trompete). Sie haben zusammen 6 Alben produziert und bei über 1000 Liveauftritten auf großen und kleinen Bühnen in Europa, Afrika (Uganda und Simbabwe) und Südamerika (Brasilien) ihre überragende Vielseitigkeit gezeigt.

Die Auftritte im Ausland wurden immer intensiv zu inspirierendem Austausch mit einheimischen Musikern genutzt. Beim vorletzten Album „Jameleon" spürt man diese starken afrikanischen Einflüsse, während das derzeit letzte Album „Jamaram in Dub" zum Reggae zurückkehrt. Jetzt aber in einer minimalistischen, rein instrumentalen Variante. Und wer es ganz ruhig mag, der freue sich auf „La Famille", das im September erscheinen wird. Weniger Reggae, mehr getragene Melodien, mehr akustische Sound-Konstruktionen.

Eine Band, deren Maskottchen das Chamäleon ist, wird sicher noch viele neue Wege erkunden. Im Lauf von 12 Jahren hat sich jeder der Musiker weiter entwickelt und doch hat die Gruppe einen nahezu familiären Zusammenhalt. Anfang Juli gab es einen neuen Gipfel. Man stelle sich vor: Von den Anfängen im Calimu in Oberpfaffenhofen auf die Hauptbühne des größten Reggae-Festivals Europas, dem SUMMERJAM in Köln. Ein toller Erfolg. Die Autorin wäre gern dabei gewesen.

Heidrun Fischer

Der besondere Tipp

Charito ist eine der kreativsten und individuellsten Jazzsängerinnen, eine der kraftvollsten und talentiertesten Künstlerinnen, die von Kritikern und Publikum gleichermaßen gelobt wird. Sie hat sich definitiv einen Platz in der exklusiven japanischen Musikwelt erobert. Auch außerhalb des eigenen Landes hat sie sich einen Namen gemacht. Mit Jazzgrößen wie Michel Legrand, Lonnie Plaxico, Herbie Hancock, Ivan Lins und Harvey Mason arbeitete sie zusammen. Die meisten ihrer 10 Alben wurden in den USA, Kanada und Brasilien veröffentlicht. Ihr expressiver Gesangsstil umfasst die Bandbreite von gefühlvollen Balladen bis zu hart swingenden Grooves und improvisatorischen Abenteuern. Ihr Ansatz ist frisch und belebend, eine Hommage an die Jazz-Tradition. Auf ihrer Europatournée kommt sie nach Bayern und tritt hier mit der Tom-Reinbrecht-Band auf:

Tom Reinbrecht, einer der virtuosesten Tenorsaxophonisten, **Matthias Bublath**, Ausnahmepianist und profiliertester Keyboarder der jungen Szene, **Peter Cudek**, ein Teamspieler und Virtuose par excellence am Kontrabass und **Guido May**, der Groove-Magier mit den federleichten Händen an den drums. Ein herausragendes Konzert, das Sie sich nicht entgehen lassen sollten!

20.10. Sa 19:30 im Pfarrstadel

Brigitte Weiß

Engagement für Asylbewerber in Weßling

Fremd ist der Fremde nur in der Fremde
(Karl Valentin)

Fremde Sprache und fremde Schrift (kyrillisch und arabisch): Die seit sieben Monaten in Weßling lebenden ausländischen Mitbewohner haben große Schwierigkeiten, sich mit ihren Sprachgeläufigkeiten hier in unserer deutschen Sprache verständlich zu machen.

Wie alles anfing

Mit Hilfe des Landratsamtes Starnberg, das gegenüber der Bayerischen Staatsregierung verpflichtet ist, eine bestimmte Anzahl von Asylbewerbern im Landkreis unterzubringen, wurde erstmals in Weßling ein Haus mit Wohnungen gefunden: Eine junge Familie aus Mazedonien mit drei schulpflichtigen Kindern und mehrere junge Männer aus dem Irak konnten hier einziehen.

Ausgehend von Friederike Münster im Landratsamt kam die Idee des Sprachunterrichts auf. Diese Idee verbreitete sich über Dörte Weers aus dem Hueber-Verlag, der Unterrichtsmaterial zur Verfügung stellte (über Spenden vom LRA mitfinanziert) und sprang über zu Galina Vogel (Ausländerbeirat; Initiatorin des internationalen Frauenclubs *Bunter Teppich* der Nachbarschaftshilfe Weßling), zu Regine Linder, Lydia Santifaller, Gerhild Schenck-Heuck und zu weiteren Frauen bei der Nachbarschaftshilfe in Weßling, die sich ehrenamtlich zusammentaten und im Mai kleine Sprachgruppen gründeten.

So gibt es nun drei Gruppen mit jungen Männern und eine Kindergruppe (8, 9 und 11 Jahre), die regelmäßig zwei bis dreimal in der Woche eineinhalb Stunden im Seehäusl Grundlagen der deutschen Sprache und Schrift üben. Auch drei Frauen mit ihren 17- bis 18-jährigen Töchtern sind mit dabei!

Jetziges Ergebnis

Die Gastgeberinnen im Seehäusl sind sich einig: es bringt neue Anregungen, Erfahrungen, Einsichten. Die ausländischen Besucher freuen sich, tauen allmählich auf und sind dankbar für die engagierte Arbeit der Frauen. Die Kindergruppe gibt auch Spielraum für fantasievolle Ideen, die alle Lebensbereiche, Sprache, Umwelt usw. betreffen können. Aufgeschlossenheit und Flexibilität sind für alle Beteiligten befriedigend, weiterführend, um nicht zu sagen beglückend.

Es ergeben sich so auch immer wieder Möglichkeiten, die fremde Kultur in Bruchstücken wahrzunehmen und die eigene Kultur zu vermitteln.

Ein Fest ausländischer und einheimischer Familien mit gutem Essen aus allen Ecken fand Anfang Juli im Seehäusl statt.

Wir suchen

Interessierte, die sich ein bis zweimal in der Woche mit engagieren wollen, auch mal zwischendurch, gerade in der Urlaubszeit (Einarbeitung kein Problem), Tel. 3700 (Nachbarschaftshilfe).

Interessierte, die bei Ausflügen im Landkreis, mit Auto/S-Bahn, vor allem auch bei der Familie mitwirken möchten, Tel. 2070.

Das Haus in Weßling soll Ende September abgerissen werden. Dringend gesucht wird daher **Wohnraum** für die Familie (Kinder sollen möglichst weiter hier in Weßling zur Schule gehen können; dies wird auch vom LRA erwünscht), und für weitere sehr freundliche, dankbare, fleißig Deutsch lernende junge Männer.

Voraussetzung: 7 qm pro Person, Zugang zu Küche, Dusche, etc. –. Ansprechpartner hierfür ist unter Tel. 08151-148-330, Herr Brechtl, Ausländeramt im LRA.

Ingeborg Blüml

Die Landjugend berichtet ...

Ein voller Erfolg…

... war die Maifeier der Landjugend Oberpfaffenhofen! Tagelang bereiteten wir das Fest vor, vom Schirm bis zu den Bierbänken, von der Brotzeit bis hin zum selbst gemachten Kartoffelsalat, alles musste gekocht, vorbereitet und aufgebaut werden. Die vielen Besucher und die tolle Stimmung auf unserer Maifeier gaben uns Recht, der Aufwand hatte sich gelohnt! Bereits am frühen Mittag war der Ansturm an den Essens-, Getränke- und Kuchenständen kaum zu bewältigen. Dennoch freuten wir uns, dass so vielen Besuchern unsere Köstlichkeiten schmeckten. Die Seefelder Blasmusik sorgte mit flotten Melodien für den passenden musikalischen Rahmen. Am Nachmittag erfolgte dann der traditionelle Auftritt unserer Tanzgruppe. Nicht nur die Tanzgruppe wurde für ihre tolle Vorführung beklatscht, auch das schöne Wetter wurde gelobt und tat einiges dazu, dass viele unserer Gäste noch bis in die frühen Abendstunden blieben. In diesem Sinne bedanken wir uns bei unseren Gästen für das zahlreiche Erscheinen und laden sie für nächstes Jahr wieder ein zur Maifeier 2013 im Schulhof Oberpfaffenhofen.

Apropos Einladung: Ich möchte Sie auch herzlichst zu unserem **Weinfest** am 1.9.2012 beim Vereinsheim einladen. Wie jedes Jahr sorgt die Band „Take it easy" für eine gute und der Wein vom Alten Schlösschen in der Pfalz für ausgelassene Stimmung! Zum guten Tropfen können Sie sich noch leckeren Zwiebelkuchen, Brotzeitbrettl oder frischen Flammkuchen schmecken lassen. Und wer noch am Freitag, den 31.8., eine Abendbeschäftigung sucht, der ist ebenfalls herzlichst zu unserer **Schirmparty** eingeladen. Hier sorgen Bargetränke zu vernünftigen Preisen und Partyhits aus allen Jahrzehnten für gute Stimmung!

Franziska Würfel

Niklaus Leuenberger - Kameramann in Hochstadt

„Es ist immer schön und nie langweilig!“

Jetzt, kurz vor dem Sommerurlaub, konnte Niklaus für unser Gespräch gerade noch 2 Stunden zwischen seine unendlich vielen Telefonate einschieben, mit denen er seine Mitarbeiter zusammentrommelt. Hochkonzentriert und doch fast gelassen berichtet er über seine Arbeit, die ihn seit vielen Jahren antreibt und begeistert. Ob als Filmemacher - Kameramann – Drehbuchautor – Regisseur – Produzent - Mädchen für alles, sucht er schöne Augenblicke, die er im Bild festhält. Dank dieser Passion wurde er vor fünf Jahren gebeten,

auch für die Fernsehserie „ Dahoam is Dahoam“ zu drehen. Dafür durchstreift er die hintersten Winkel Bayerns um die wechselnden Stimmungen zu erkunden. Zum Einfangen im Film müssen dann die Mitarbeiter für den richtigen Augenblick, er nennt es „Synchronisation mit der Natur“, zusammengerufen werden. Das erfordert viel Vorarbeit, zig Telefonate, aber auch langjährige Erfahrung, Intuition und ein Quäntchen Glück, dann kann er die Zuschauer verzaubern.

Seit 1988 lebt er mit seiner Familie in Hochstadt. Geboren wurde er 1950 in Burgdorf im Emmental in der Schweiz. Dort brachte ihm sein Onkel schon vor der Schule das Zeichnen bei, damit er zum Leuchten komme, während sein Vater ihm das technische Tüfteln an neuen Modellen seiner Landwirtschaftsmaschinen zeigte. Folgerichtig absolvierte er zuerst eine Lehre als Werkzeugmacher. Doch es drängte ihn hinaus aus der Schweiz. 1972 fand er in der Werkstatt der TU Stuttgart eine Stelle und arbeitete mit an der Entwicklung des Daches für das Olympiastadion. Nebenher erwarb er sich in der Abendschule das Abitur. 1979 begann er an der Universität München sein Studium der Theaterwissenschaften mit Philosophie, Kunst und Kommunikation. Seinen Lebensunterhalt verdiente er nebenbei mit Portraitphotos, die charakteristische Stimmungen oder Tätigkeiten zeigten, und bei BMW mit Messeaufbau und -betreuung. Dabei reiste er durch Frankreich, England, bis nach Amerika. Doch in dieser Zeit knüpfte er schon erste Kontakte zu Fernsehen und Film. Autodidaktisch hatte er sich die wichtigsten Fähigkeiten fürs Filmen beigebracht. Angeregt durch sein tiefgründiges Studium bearbeitete er kulturelle Themen populärwissenschaftlich. Heute hat er in über 100 Filmen seine Weltsicht dargestellt. Er glaubt, dass er durch sein Vorleben die Menschen eher erreichen und zum Guten beeinflussen kann, darum zeigt er in seinen Filmen die konstruktiven Seiten dessen, was geschaffen wurde. Er zeigt die Schönheit der Landschaft, um sie zu erhalten. Mit „queren“ Gedanken und unerwarteten Assoziationen erreicht er eine ästhetische Spannung, die den besonderen Reiz seiner Filme ausmacht. So hinterlegte er die Darstellung von Kristallen aus einem bayrischen Museum mit Musik aus Trinidad, oder er verschärfte den Eindruck leonischer Industrieerzeugnisse mit Tango als Hintergrundmusik - es handelte sich um Schmuckbänder, in die Metallfäden eingestrickt sind. Seine Freiheit als anerkannter, freier Mitarbeiter nutzt er für ungewöhnliche Gestaltungsformen. Vielerlei Themen faszinieren ihn, von der Malerei über die Geologie bis zum Skifahren; vom bayrischen Polizeimuseum in Ingolstadt, in dem ihm die konfliktträchtige Verstrickung mit der Nazizeit und bei den Einsätzen in Wackersdorf bewusst werden, bis zum Amberger „Luftmuseum“. Er arbeitet mit konstruktivem Staunen. Jeden Tag freut er sich, dass er dabei etwas Neues lernen darf, das nennt er „Zündstoff zum Leben“. Er ist begeistert, dass er bei einem Bericht einen 3000 Jahre alten Lehmhumpen oder ein Originalbild von van Gogh in den eigenen „Pfötchen“ halten darf, so dass er es wie mit dessen Augen sehen kann.

Er liebt die Auseinandersetzung mit Themen und Menschen, mit denen er arbeitet, er braucht die andere Bildauffassung eines Kameramannes als Erweiterung seiner Sichtweise, so beschreibt er seine Arbeit auch noch nach vielen Jahren als unglaublich lustvoll. Seine Zusammenfassung: es war immer schön und nie langweilig.

Dr. Gerhild Schenck-Heuck

Jubiläum im All: 5 Jahre TerraSAR-X

Am 15. Juni 2007 startete der deutsche Radarsatellit TerraSAR-X ins All und umkreist seitdem die Erde in rund 500 km Höhe. Auf fünf Jahre ausgelegt, hat der Erdtrabant seine Soll-Lebenszeit jetzt erfüllt – doch sein hervorragender Zustand lässt weitere erfolgreiche Betriebsjahre erwarten. Die Anwendung der Daten für wissenschaftliche Zwecke obliegt dem DLR, das auch die Missionskonzeption und -durchführung übernimmt - sowie die Satellitensteuerung im Raumfahrtkontrollzentrum in Oberpfaffenhofen.

TerraSAR-X ist der erste Erdbeobachtungssatellit, der vollständig in Deutschland entwickelt wurde. Seit seinem Start hat er viele Hilfseinsätze und Projekte erfolgreich unterstützt oder überhaupt erst ermöglicht. Mit seinen Radarinstrumenten kann er detailgenau in hoher Auflösung die Erdoberfläche vermessen - unabhängig von Wetter, Wolken und Tageslicht. Der Satellit liefert einmalige Daten für wissenschaftliche und kommerzielle Anwendungen. Besonders gefragt sind Aufnahmen in Zeitreihen, um Veränderungen einer Region exakt feststellen zu können – z.B. bei der Beobachtung von Gletschern in Grönland: Mit ihrer Fließgeschwindigkeit dienen sie als Indikator für die globale Erwärmung. Für Klimaforscher nimmt der deutsche Radarsatellit sogar Waldfrösche in Nordkanada unter die Lupe.

Denn die rund 8 cm großen Tiere sind ebenfalls ein Klimaindikator – verändert sich das Klima und der Lebensraum, wirkt sich das umgehend auf die sensible Population aus. Die Frösche brüten in Wassertümpeln, die sich nach dem Winter in der Auftauperiode bilden und dann austrocknen. Mit den Aufnahmen von TerraSAR-X sehen die Wissenschaftler nun, wann sich die Froschtümpel bilden und wie sie sich über die Zeit entwickeln. Zuvor waren sie hauptsächlich darauf angewiesen, Mikrofone aufzustellen und anhand der Froschlaute auf den Bestand zu schließen.

Eine ganz neue Anwendung findet TerraSAR-X auch in der Beobachtung von kritischen Infrastrukturen wie z.B. Brücken und Staudämmen. Dank modernster Verfahren kann das Radarauge Verformungen im Millimeterbereich hochgenau nachvollziehen. Dies demonstrierten Entwickler vom DLR Oberpfaffenhofen in einer Zusammenarbeit mit der TU München am Beispiel des Berliner Hauptbahnhofs: Innerhalb eines Jahres verformt sich der Stahlkomplex vertikal um bis zu 1,8 cm und horizontal zwischen 1,5 und 3,5 cm. Die Satellitenbilder zeigen die saisonalen Unterschiede millimetergenau. Einen wichtigen Beitrag leistet TerraSAR-X auch bei Naturkatastrophen, Großun-

Fortsetzung Seite 14

Die Theatergruppe der Grundschule Weßling

Die Arbeitsgemeinschaft setzt sich aus Schülern der dritten und vierten Klassen zusammen. Wir treffen uns einmal in der Woche für zwei Schulstunden. Die ersten Monate vergehen mit Kennenlernspielen, Improvisationen und Theaterübungen. Dann wählen wir unser Stück. Jedes Kind stellt ein Buch, das es gerne aufführen würde, in Form eines kurzen Referates vor. Daraufhin stimmen wir ab: gespielt wird die Geschichte mit den meisten Stimmen.

Im Landkreis Starnberg findet alle zwei Jahre ein Schultheaterfestival statt. Die Gruppe aus Weßling nimmt daran regelmäßig teil, so im Sommer 2005, 2007, 2009 und 2011. In diesem Jahr sind wir zu den „Bayerischen Theatertagen der Grund-, Haupt- und Förderschulen" (16.-19. Juli in Neusäß/Augsburg) eingeladen.

Zuerst machen wir den Roman „passend", d.h. wir erfinden Figuren und Geschichten hinzu und lassen dafür Erzählstränge, die weniger interessieren, weg. Eine Textfassung existiert nicht. Ich erstelle ein Gerüst der Spielhandlungen und wir improvisieren die einzelnen Szenen. Kein Schüler lernt auswendig, sondern alle verinnerlichen nach und nach ihre Rollen.

In der Woche vor den Aufführungen kommen die Kinder jeden Nachmittag und proben. Alle müssen sich aufeinander verlassen und sich gegenseitig helfen, sowohl auf der Bühne als auch dahinter! Jeder ist wichtig: Nur so kommt es zu einer gelungenen Aufführung.

Hier unsere Aufführungsbilanz:

2004 Weihnachten: „Hilfe, die Herdmanns kommen!" von B. Robinson

2005 Sommer: „Herr der Diebe" frei nach C. Funke

2005 Weihnachten: „Hinter verzauberten Fenstern" frei nach C. Funke

2006 Sommer: „Tom Sawyer" frei nach M. Twain

2006 Weihnachten: „Der König von Narnia" frei nach C.S. Lewis

2007 Sommer: „Emil und die Detektive" frei nach E. Kästner

2008 Sommer: „Die wilden Hühner und die Liebe" frei nach C. Funke

2008 Weihnachten: „Oskar und die falschen Weihnachtsengel" frei nach B.Wendelken

2009 Sommer: „Lippels Traum" frei nach P. Maar

2009 Weihnachten: „Das fliegende Klassenzimmer" frei nach E. Kästner

2010 Sommer: „Ronja Räubertochter" frei nach A. Lindgren

2011 Sommer: „Ella und andere Schulgeschichten" frei nach T. Parvela

2012 Sommer: „Lola macht Schlagzeilen" frei nach I. Abedi

Ich möchte mich bei allen Helfern der vergangenen Jahre bedanken und freue mich auf weitere schöne Theaterarbeiten…

Martina Seitz

Jahreshauptversammlung des SC Weßling

Am 20. April 2012 fand die Mitgliederversammlung des Sport-Clubs Weßling statt. Es ist vermutlich für viele Weßlinger, die nicht teilnehmen konnten, interessant, einmal etwas hinter die „Kulissen" dieses großen Vereins, der heuer 76 Jahre alt wird, zu blicken.

Aktuell zählt der SCW etwas mehr als 1600 Mitglieder. Da es schon einmal deutlich über 1900 waren, ist dies eine Entwicklung, die der Vorstand genau zu beobachten und zu analysieren hat.

Im Jahre 2011 hatten die Abteilungen Ausgaben in Höhe von ca. 182.000 Euro, denen Einnahmen in vergleichbarer Höhe (kleines Plus von 569 Euro) gegenüber standen.

Dabei machten die reinen Mitgliedsbeiträge ca. 114.000 Euro aus.

Nachdem der SCW eine seiner Hauptaufgaben darin sieht, die Jugend des Ortes zum Sport zu bewegen, und einige Abteilungen diesem Anspruch durch großartige Jugendarbeit gerecht werden, steigen naturgemäß auch die Kosten hierfür. Jede Abteilung, die sich um gute Jugendarbeit bemüht, hat dadurch deutlich höhere Kosten. Mehr Betreuer, Spielbetriebskosten, Ausrüstung etc.. Dabei ist die „Entlohnung" für die engagierten Helfer eher symbolisch - für Außenstehende vielleicht schwer vorstellbar. Die Zeit, die sich ein Betreuer um die Jugendlichen kümmern muss, ist in Wahrheit viel höher als die vergüteten Trainingsstunden. Vorbereitungen aller Art, der Spieltag selbst (bei Auswärtsspielen oftmals mehr als ½ Tag, das am Wochenende), Verbandsmeldungen, Abstimmungen und Besprechungen mit anderen Betreuern, Durchführung von Turnieren, Sponsorensuche (sehr wichtig) sind u.a. weitere Aufgaben der Übungsleiter und Abteilungsverantwortlichen.

Auf dieser Versammlung wurden wieder viele Mitglieder für ihre lange Treue zum Verein geehrt. Es gibt dabei etliche, die sich vor 50, 55, 60 und sogar 65 Jahren (Manfred Schneider) dem SCW angeschlossen haben. Außerdem wurde auf dieser Versammlung dem langjährigen, ehemaligen Vorsitzenden Herbert Wolleschak die Ehrenmitgliedschaft verliehen, eine nur ganz wenigen Auserwählten zugestandene Ehrung. Die Würdigung für viele Jahre herausragender Verdienste um den Sportclub.

Bemerkenswert, dass es viele Leute gibt, die, obwohl sie die „Dienste" des Vereins eigentlich nicht mehr in Anspruch nehmen, pünktlich ihren Mitgliedsbeitrag leisten, einen äußerst moderaten übrigens.

In 13 Abteilungen wird beim SCW im Moment Sport betrieben. Die größten dabei sind Fußball, Tennis, Turnen und Handball. Die Tennisabteilung nimmt innerhalb des Vereins eine Sonderstellung ein, sie ist aufgrund ihrer speziellen Struktur relativ autark.

Auch die manchmal intensive menschliche Betreuung unserer kleinen Sportler im Sportbetrieb ist im „Preis" inbegriffen: Verarzten bei Verletzungen, schlichten bei Streitigkeiten, helfen beim Suchen (es geht immer etwas ab) und dergleichen. Auch soziale, psychologische und pädagogische Kompetenzen, im möglichen Rahmen natürlich, sind gefordert: Gemeinschaftssinn entwickeln, Respekt und Fairness beibringen, gegenseitige Unterstützung, trösten bei Niederlagen, feiern nach Siegen, Kontakte zu den Eltern und noch mehr. Dass unser Nachwuchs das alles für eine Monatsgebühr von 3 – 4 Euro geboten bekommt, muss man sich schon einmal vor Augen halten. Die wachsenden Ansprüche von Eltern fordern Betreuer und Trainer zusätzlich noch heraus. Aber wir wissen auch, dass viele Eltern sehr schätzen, was hier für ihre Kinder geleistet wird, dass der Verein nicht nur eine Verwahranstalt für einige Stunden ist.

Andere laufende Kosten, die einer Abteilung entstehen, sind Gebühren für einen geregelten Spielbetrieb, z.B. Melde- und Schiedsrichtergebühren, Spielerpässe, die Ausrüstung, Verbandsstrafen usw. Hier ist ein Verein ohne großzügige Sponsoren und Spender verloren. Auch mit Steuern und Sozialabgaben muss sich der Verein befassen. Unser Vereinsbüro ist nun täglich besetzt. Das ist auch dem wachsenden administrativen Aufwand geschuldet. Die Sporthalle, die im Moment eine Generalsanierung erfährt, kostet die Gemeinde richtig viel Geld. Der Verein ist sehr dankbar (und darauf angewiesen), dass er sie zu günstigsten Konditionen nutzen darf. Dafür revanchiert er sich allerdings auch mit einem „Gegenwert", der mindestens genauso hoch einzuschätzen ist wie bare Münze: die Betreuung, Begleitung und Entwicklung vieler unserer Kinder und Jugendlichen des Ortes. Dass es daneben auch viele Angebote für Erwachsene und Ältere zu sportlicher Betätigung gibt, sei hier auch noch einmal erwähnt. Wann können wir Sie bei uns begrüßen?

Günther Wieczorek
Vorsitzender des SCW

Spenglerei Dachdeckerei
BERNLOCHNER
Zimmerei Innenausbau

Josef Bernlochner
Am Bichl 1
82234 Weßling-Hochstadt
Tel. 08153 / 90 67 90

Florian Bernlochner
Flurweg 9
82234 Weßling-Hochstadt
Tel. 08153/ 47 13 oder 39 37

www.bernlochner-dach.de

OPTIK WEBER
Inhaber Christine Weber

Hauptstraße 23
82234 Weßling
Telefon 08153/1458
Telefax 08153/4433

SCHMUCKATELIER WEIß
Schmuck & Homestyle

Umarbeitung vorhandener, alter Schmuckstücke • Reparaturen
Perlenketten knüpfen • Gestaltung und Anfertigung nach Kundenwunsch
Eheringe • Schmerzfreies Ohrlochstechen

Besondere Geschenkideen • Bücher • Dekorationsartikel • Wohnaccessoires

Goldschmiedekurse für Kinder und Erwachsene
Alle Infos unter www.schmuckatelier-weiss.de/kurse

Das perfekte Geschenk.
Ein Gutschein mit beliebigem Wert, einlösbar für Waren und Kurse.

Öffnungszeiten:
Donnerstag 9 - 12 Uhr • Freitag 9 - 12 und 15 - 18 Uhr • Samstag 10 - 14 Uhr

Bahnhofstraße 2a • 82234 Weßling
Tel. 08153 / 906264 • www.schmuckatelier-weiss.de

Fahrschule U-Drive

walk in drive out...
FAHRSCHULE U-DRIVE

Weßling & Seefeld Tel.: 0160 / 610 46 40
www.u-drive.de

E aktiv markt
EDEKA

Grünsinker Str. 6 • 82234 Weßling
Tel.: 08153/4257

2. Weßlinger Klimaschutzwoche und Stadtradeln

Vor etwas mehr als einem Jahr haben viele engagierte Weßlinger Bürger die 1. Weßlinger Klimaschutzwochen gestaltet und 23 Tage lang im Pfarrstadel präsentiert. Eine Ausstellung im Foyer, Fachvorträge und Podiumsdiskussion führten zu vertiefenden Diskussionen. Eine ökologische Brotzeit im Hort Hochstadt, Informationen zur Energetischen Haussanierung und über eine Hackschnitzelheizung sowie eine Handwerker-Ausstellung und eine Nachtwanderung, die uns auf unnötige Nachtbeleuchtungen in Weßling hinwies, ergänzten diese Veranstaltung. Die mehr als 1200 Besucher haben uns die Aktualität und Wichtigkeit der Problemthemen Klimaschutz und –wandel bestätigt und insbesondere das lebhafte Interesse von 6 Schulklassen stärkte unsere Annahme, dass die Jugend von uns Antworten und Handeln verlangt. Es waren erfolgreiche 3 Wochen, die uns Ehrenamtlichen jedoch auch die Grenzen des für uns Mögliche aufgezeigt haben.

Im Herbst hatte dann die SoKo Weßlings erste Teilnahme am Stadtradeln organisiert. In 3 Wochen haben über 200 Weßlinger Radler in dieser Premiere mit fast 40 000 km den Erdumfang umradelt. Und damit hatten wir in diesem bundesweiten Wettbewerb für eine klimaschonende und gesunde Mobilität bereits den 3. Platz erobert.

Diese Erfolge wollen wir auch in diesem Jahr fortsetzen. Das Stadtradeln ist so populär geworden, dass es heuer im gesamten Landkreis gemeinsam vom 1. - 21. Juli veranstaltet wurde. Organisiert von vielen engagierten Freiwilligen, vom Landratsamt unterstützt, geht ein 'Ruck der Pedale' durch den Landkreis. Den teilnehmenden Politikern werden bürgernah sicher einige Schwachstellen im Radwegenetz auffallen, die sie noch bis zur nächsten Kommunalwahl beheben können. Den sicher großen Erfolg unserer Radler werden wir dann auf der 2. Weßlinger Klimaschutzwoche feiern und als ein Beispiel einer zeitgemäßen Mobilitätsform diskutieren.

Das Programm dieser Klimaschutzwoche basiert wieder auf dem Schema: Fakten aus der Wissenschaft, gesellschaftliche Verantwortung, insbesondere die der kommunalen Politik, sowie Lösungen, Anregungen und Tipps. Wir werden Themen aus den 1. Klimaschutzwochen aufgreifen, sie aktualisieren, präzisieren und vertiefen.

Prof. Dr. Martin Dameris von der DLR wird zusammen mit dem Leiter der Wetterstation Hohenpeißenberg, Herrn Dr. Wolfgang Fricke, den Komplex Klimaentwicklung und die Wirkung auf das aktuelle Wetter darstellen und diskutieren. Im Zusammenhang mit dem politischen Ziel, die Erderwärmung auf 2 Grad begrenzen zu können, werden

wir auch die Kostensituation skizzieren. Wir betrachten Kosten für sofort machbare Lösungen und deren Amortisation, das Prinzip der Nachhaltigkeit und zeigen, welche Belastungen entstehen können, falls weiterhin die Themen des Klimaschutzes nur nachrangig die aktuellen Entscheidungen beeinflussen (die 'business as usal'-Perspektive). Wir werden die Kommunalpolitik, vertreten durch Landrat Roth und 3 Bürgermeister, nach ihren Strategien befragen, wie diese Ziele im Landkreis erreicht werden sollen. Der Kreistag hat 2005 den Beschluss zur Energiewende 2035 gefasst, ab dann wird die im Landkreis verwendete Energie vollständig regenerativ erzeugt. Welcher Stand wurde nach 7 Jahren erreicht? Wird der Zwischenschritt, im Jahr 2020 bereits 35 % der erforderlichen Energie regenerativ zu erzeugen, erreicht? Wie sieht der Einbezug der Gemeinden aus? In einer sicher spannenden Podiumsdiskussion "Tatort Tatwort" geht es um diese Fragen und ihre Lösungen.

Mindestens 10% der jetzigen CO2-Emissionen könnten sofort eingespart werden, und zwar mit Kostenvorteilen (UN-Report von Nicolas Stern). Auch eine vollständige Energieversorgung

Bayerns aus regenerativen Quellen ist möglich, Dr. Theo Kriebel wird darüber berichten. Letztendlich haben wir zu dem Thema 'Neue Formen der Mobilität und nachhaltiges Wirtschaften' den Leiter der Evangelischen Akademie Tutzing, Herrn Dr. Martin Held, gewinnen können. Gast unseres Bürgermeisters wird die Gemeinde Ascha aus der Bioregion Straubing-Bogen sein. Sie wurde ausgezeichnet mit dem Gütesiegel einer *Nachhaltigen Bürgerkommune.*

Ihren Besuch und die Gespräche fördern wir mit Kaffee, Kuchen, Kino und Musik. Kommen Sie bitte zur 2. Weßlinger Klimaschutzwoche vom 5. - 14. Oktober in den Pfarrstadel. Denn unsere Ideen landen nicht alle in Rathaus-Schubladen: Gilching erledigt jetzt Dienstfahrten mit 2 e-bikes, Wörthsee reduziert die Nachtbeleuchtung, und das kann noch mehr werden, auch in Weßling.

Prof. Dr. HG Heuck

Fortsetzung von Seite 11

fällen oder humanitären Hilfsaktionen. Für die bestmögliche Hilfe vor Ort benötigen Einsatzkräfte umfassende Lageinformationen – und das detailliert, aktuell und schnell. Für TerraSAR-X kein Problem. Das DLR ist daher auch Mitglied der "International Charter Space and Major Disasters" - einem Zusammenschluss von Raumfahrtagenturen und Satellitenbetreibern mit dem Ziel, im Katastrophenfall Satellitenaufnahmen zu erstellen und kostenlos an Hilfs- und Sicherheitsorganisationen weiterzugeben. So geschehen bei dem schweren Erdbeben auf Haiti 2010, den Überschwemmungen in Pakistan 2011 oder der Erdbeben- und Tsunami-Katastrophe in Japan. Zuletzt war TerraSAR-X während des Fußball Champions League Finales in München im Einsatz – für eine Testübung des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz zur Lageerfassung bei Großereignissen.

Petra Kuß

Übrigens: ***Am 21.10. ist wieder „Tag der Offenen Tür" beim DLR.***

WIR HABEN WIEDER NEU ERÖFFNET! Besuchen Sie unsere neu gestalteten Ladenräume!

ELEKTRO REIK

IHR ELEKTRIKER IN WESSLING

WWW.ELEKTRO-REIK.DE

MIELE-KUNDENDIENST | ELEKTROINSTALLATION ELEKTRO REIK GMBH | HAUPTSTRASSE 15B | 82234 WESSLING

michael DORN

Heizung & Sanitär Installationen Meisterbetrieb

Ihr Partner
für Einbau und Wartung von
Heizungs-, Sanitär- und Solaranlagen

Narzissenweg 12
82234 Weßling

Tel. 08153 41 00
Fax. 08153 88 70 43
e-Mail: info@dorn-sanitaer.de

www.dorn-sanitaer.de

Elektrotechnik Chorherr

Damit nichts passiert, wenn was passiert!

Wir helfen Ihnen gerne.

Unsere Leistungen für Sie :

- Elektro Haustechnik
- Elektroinstallation
- Kommunikations- und Datentechnik
- Beleuchtung
- Zentrale Staubsaugeranlagen

Ihr Elektromeister: Ulrich Chorherr
Tannenbergstr. 31
82234 Weßling

Tel 0 81 53/13 75
Fax 0 81 53/42 89
Mobil 0 170/8 37 35 90

FRANZ BAIER
MEISTERBETRIEB

Sanitär · Heizungstechnik · Kundendienst

Ihr Team für Solartechnik!

Am Siehsnichtgern 3 · 82234 Oberpfaffenhofen
Tel. 08153/4747 · Fax 08153/4700

Ham's des scho g'wusst ...

... dass der Traditions-Gasthof Plonner in Oberpfaffenhofen jetzt ***Il Plonner*** heisst und im Mai seinen ersten Geburtstag feierte? Domenico Petrone und sein Koch Paolo bieten feines Bio-Essen an und das Hotel ist eins von zwei zertifizierten Bio-Hotels im Landkreis Starnberg.

... dass Sybille Wall für die **Jugendgruppe der „d'Kreuzbichler"** Nachwuchs sucht? Interessierte und schauspielbegeisterte Kinder und Jugendliche ab 11 Jahren melden sich bitte unter 08153 - 95392.

... dass Oberpfaffenhofen nun eine eigene **Dorfchronik** hat? Erich Rüba ist in die Fußstapfen von Hans Porkert getreten und hat nach jahrelanger Recherche in diversen Archiven ein sehr ansehnliches Werk publiziert. Nicht nur für Oberpfaffenhofener eine interessante Lektüre, erhältlich bei der Gemeinde oder der Bäckerei Böck.

... dass es derzeit im **Jexhof** eine interessante Ausstellung zu entdecken gibt? Nicht nur die Großsiedlung auf der Frauenwiese, auch die Römische Raststation Ambrae und der Lindacher Gutshof werden beschrieben. Die Sonderausstellung „Archäologie rund um den Jexhof" ist noch bis 4. November zu sehen.

... dass **Weßling eingemeindet** werden soll? Das sind jedenfalls die Befürchtungen von Heidrun Fischer und Clemens Pollok in ihrem Artikel in der letzten Ausgabe. Hier stand: "München streckt die Finger aus." Oder war das Schild nur ein Freinacht-Scherz?

…dass wir auch an einem Sonntagmorgen um 7 Uhr unseren Bürgermeister Michael Muther vor unsere Haustüre locken können? Da braucht's nur einen **„kleinen Wasserrohrbruch"** mitten in der Straße, schon ist er da und organisiert einen beachtlichen Bagger (mit Baggerführer!), der 1,50 m tief das Loch sucht und findet. Am frühen Nachmittag war alles behoben – und die Nachbarschaft hat alles begleitet und fachmännisch (vielleicht) etwas dazu gelernt. Dankeschön!

… dass die von Clemens Pollok aus Weßling umgestaltete und sanierte **Wallfahrtsstätte Maria Eich** in Planegg bei den *Architektouren* im Juni zu besichtigen war? Seine Vorstellung von gelungener moderner, an die Umwelt und an die historische Substanz angepasster Gestaltung wurde in der SZ am 19.6.2012 hervorgehoben.

… dass **Vogel-Kinder** nicht nur das Fliegen lernen müssen, sondern auch das Singen? Bei einer Amsel konnte man das hervorragend hören: Immer wieder sangen Mutter/Vater exzellent und melodiös vor, zaghafte ähnliche Töne folgten – so hin und her. Irgendwann wird's besser – so ist bisher die Erfahrung.

... dass Anton G. Leitner dieses Jahr das 20. Jubiläum seiner Jahresschrift **DAS GEDICHT** feiern kann? Gefeiert wird im Münchener Literaturhaus mit 56 bekannten Lyrikern aus vier Nationen und anschließend in der legendären „Alte Schmiede" in Wien und in der „hauptbücherei wien". Tägliche Jubiläums-Informationen unter www.dasgedichtblog.de.

... dass ein Kurzfilm mit dem Titel „**Seitenwechsel in Weßling**", initiiert von Anton G. Leitner, Schlagzeile macht? Hier wird der „Verkehrsinfarkt in der Idylle Weßling" auf dramatische Weise demonstriert. In den ersten drei Tagen sollen ihn bereits bei YouTube 600 Leute angesehen haben und Bayern 1 hatte das Thema „Weßling: Bürgerprotest per YouTube" am 3.7. als Topthema im Mittagsmagazin im Programm. Zu sehen ist der Film über www.dasgedichtclip.de.

... dass in Weßling eine **neue Tierart** aufgetaucht ist? Sie wurde anhand ihrer Hinterlassenschaft am Taxleitenweg entdeckt. Dort wurde eine Sitzbank aufgestellt mit der Aufschrift „Gestiftet von den Weßlinger-Gazellen".

... dass der **Schützenverein Frohsinn** in Oberpfaffenhofen eine neue Vorstandschaft hat? Nachdem Adolf Stoiber nach 39 Jahren zurückgetreten ist und zum Ehrenschützenmeister ernannt wurde, wurde Walter Blaschke jun. zum 1. und Jürgen Schmid zum 2. Schützenmeister gewählt.

... dass eines unserer Naturdenkmäler nicht mehr existiert? Am 26. Juni um ca. 16 Uhr ist die ***Breite Eiche*** umgestürzt, bei Sonnenschein und Windstille. Dieser ehrwürdige Baum, der dem Weg ins Tal der Träume und der Flur den Namen gab, ist wohl aus Altersschwäche abgebrochen. Der Maler Max Doerner hat ihn auf seinem Bild *Im Tal der Träume* festgehalten (sh. Heimatbuch Porkert S. 221). Schön wäre es, wenn die mächtigen Überreste am Ort verbleiben könnten, und damit neuer Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten.

... dass das Gebäude des evangelischen **Kindergartens „Sonnenblume"** heuer 25 Jahre alt geworden ist, die Einrichtung selbst sogar schon seit über 40 Jahren besteht? Dieser Geburtstag wurde unter anderem mit einem Benefiz-Konzert zugunsten des Kindergartens am 11. Juli gefeiert, bei dem Eltern des Kindergartens ein vielfältiges musikalisches Programm auf die Beine gestellt haben.

Diese Beiträge stammen von unterschiedlichen Verfassern und geben deren Meinung wieder.

Impressum

Herausgeber:	UNSER DORF e.V.
	Kultur - Ortsbild - Denkmäler e.V. Anton-Ferstl-Str. 11a, 82234 Weßling Mail: brigitte.weiss@unserdorf-wessling.de Internet: www.unserdorf-wessling.de
Redaktion:	Dietmar Kuß (verantwortlich) Tel: 08153 / 952487 Mail: dietmar.kuss@unserdorf-wessling.de
	Ingeborg Blüml
	Heidrun Fischer
	Dieter Maus
	Dieter Oberg
	Brigitte Weiß
Layout / Satz:	Dietmar Kuß
Korrektur:	Karin Waechter
Druck:	Firma Grabowski, Inning
Anzeigen:	Wolfgang Waechter Mail: wolfgang.waechter@unserdorf-wessling.de
Konto:	Volksbank Raiffeisenbank Starnberg-Herrsching-Landsberg e.G. KontoNr.: 6512 160 (BLZ 700 932 00)

„UNSER DORF heute" ist parteiunabhängig, erscheint jährlich dreimal (März, Juli, November) und wird kostenlos an alle Haushalte in Weßling, Oberpfaffenhofen,Hochstadt und Weichselbaum verteilt.

Auflage: 2600

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Recycling-Papier.

Osteopathie - Physiotherapie - Shiatsu

Praxis Martha Feldt Heilpraktikerin

Krankengymnastik
Manuelle Therapie
Lymphdrainage
Dorn Therapie
Fußreflexzonen-massage
Kinesiotape

Rosenstraße 40
82234 Weßling
Tel 08153 - 35 07
mlfeldt@t-online.de

www.praxisinwesslingamsee.de

---

atem+raum
studio für atemtherapie
Eva Niklasch und Michael Finkenzeller

ganzheitlich orientierte

A t e m t h e r a p i e

…legt die Kraft Ihres Atems frei!

Einzelstunden nach Vereinbarung
Ringstraße 22 b, 82234 Weßling
tel: 08153 952589

Franziska Würfel
Arts
Zeichnungen nach Wunsch

Franziska Würfel
Meilinger Weg 22, 82234 Weßling
Tel: 08153 / 9143594

Gasthof Schuster

Gedicht & Film im Biergarten
"Blow Up", 31.7.
"Liebe und andere Unfälle", 4.8.
- jeweils 20.30 Uhr, 12 EUR

Am Drössel 5
82234 Hochstadt
Tel. 08153 / 36 41
www.gasthof-schuster.de
Mo – Mi ab 17.30 Uhr, Do Ruhetag, Fr – So u. Feiertag ab 11.00 Uhr

---

FRANZISKUS – APOTHEKE
Dr. Stefan Hartmann e.K.

Gautinger Straße 5
82234 Weßling
Tel 08153 2043
Fax 08153 2620

COSMETIC Claudia

Claudia Krenn
Hochstadter Str. 2a
82234 Oberpfaffenhofen
Tel: 08153-889492
Termin nur nach tel. Vereinbarung

Lassen Sie sich von mir verwöhnen - am offenen Kamin
- Klassische Gesichtsbehandlung auch für den Mann
- Manuelle Lymphdrainage - Maniküre - Pediküre
- Kräutertiefenschälkur - Fruchtsäurebehandlung
- Jedes Angebot als Gutschein erhältlich
Kosmetikerin & Krankenschwester

Ich freue mich auf Sie

Bäckerei - Konditorei

Böck die Bäckerei

Wir backen..... ....Sie genießen!

Bäckerei – Konditorei
Thomas Böck
Gautinger Straße 65
82234 Oberpfaffenhofen
Tel. 08153/3456
Fax 08153/95126

Ausgezeichnet 2006 und 2009
mit dem Bayrischen Staatsehrenpreis als eine der 20 besten Bäckereien Bayerns.

Wildtierschützer Manfred und Klara Schelle

Wie immer im Frühling und Frühsommer ist das Heim der Familie Schelle in Hochstadt überfüllt mit Jungtieren. Zur Zeit sind drei junge Füchse zu versorgen, ein scheues Waldkäuzchen, ein possierliches Marderjunges und eine aus dem Nest gefallene Drossel.

Die Tiere werden dem bayernweit bekannten Wildschützer aus der Umgebung, aber auch aus Weilheim, Dachau, Fürstenfeldbruck gebracht, da Manfred Schelle – vor zwei Jahren mit dem Bayerischen Tierschutzpreis ausgezeichnet - bisher der Einzige ist weit und breit, der die gebrachten Wildtiere versorgt, mit Liebe gesund pflegt und zusammen mit seiner Frau Klara in ihre Heimat, ihre Wildnis zurückgeleitet. Mit Futterplätzen immer weiter von seinem Garten entfernt, gewöhnt er die gesundeten Tiere allmählich wieder an ihre ursprüngliche Heimat.

Bei der Pflege sind viele Kleinigkeiten zu beobachten und zu beachten, z.B. ist der Waldkauz eher gefährlich wegen seiner Krallen als wegen seines Schnabels: er fängt mit seinen Krallenfüßen die Beute, so sind diese sehr beweglich und spitz.

Ein verletztes Reh war untauglich zur Auswilderung, es musste eingeschläfert werden. Manchmal sind eben auch schmerzliche Entscheidungen zu treffen. Die Freude jedoch an dieser Arbeit „ganz dicht am Leben" überwiegt.

Manfred Schelle möchte seine naturschützerische und liebevolle Arbeit gern in jüngere Hände weitergeben und sucht einen Tierschützer, der seine Wild schützende Aufgabe weiterführen könnte. Informationen über die Gemeinde Weßling bzw. das Landratsamt Starnberg.

Ingeborg Blüml

TINTENHERZ in Hochstadt

Aufführung der Kreuzbichler Jugendgruppe im Freizeitheim Hochstadt

Spannende zwei Stunden beginnen mit einem Schreck und landen doch bei einem Happy-End.

Ich habe mir als Kind immer gewünscht, dass die Märchenfiguren lebendig wären. Jedenfalls die guten. Aber was ist, wenn die bösen auftauchen? Und wenn sie sich in das Leben ihrer Leser einmischen, und wenn diese in Gefahr geraten?

Als der Bösewicht Capricorn und seine beiden Schergen Basta und Flachnase ihrem Buch „Tintenherz" entsteigen und lebendig werden, dann braucht es den entschiedenen Einsatz der guten Kräfte. Nämlich des Bücherfreunds Mo, der die Fähigkeit besitzt, Figuren aus Büchern „herauszulesen", und seiner neugierigen Tochter Maggie, die unbedingt hinter das Geheimnis ihres Vaters kommen will. Zur Hilfe eilen auch die resolute Tante Elinor und zwei „Buchlinge", der Gaukler Staubfinger sowie der kleine Farid, der aus 1001 Nacht stammt. Schließlich lernen wir den etwas zerstreuten Schriftsteller Fenoglio kennen, der die Geschichte erfunden hatte, sowie Maggies Mutter, die lange Zeit verschwunden war und zum Happy-End wieder auftaucht.

Diese komplexe Geschichte auf eine Laien-Bühne zu bringen, das ist schon ein Wagnis. Sybille Wall hat mit ihrer Jugendgruppe ein kleines Wunder vollbracht. Da passte alles, vom Bühnenbild bis zu den Kostümen. Auch die jungen Schauspieler waren in Hochform. Marian Jandl als Erzählerin machte den Fortgang der Handlung verständlich. Johanna Stoll als furiose Tante Elinor spielte trotz ihres überbordenden Temperaments die anderen nicht an die Wand. Der erst 11jährige Ludwig Leutenbauer gewinnt als Farid aus 1001 Nacht den ersten Preis im Schnellsprechen, kein Wunder bei der Textmenge. Gabriel Stoll und Sabrina Sombeck als Vater und Tochter haben den Altersunterschied super gemeistert, und Henri Graser verstand es, den Gaukler Staubfinger leichtfüßig und authentisch zu präsentieren. Michi Brieske als Capricorn zeigte den Bösewicht ohne Grusel-Faktor, während sich seine beiden Schergen Sophia Petrone und Tim Graser aus ihrer Rolle als Fieslinge ein rechtes Vergnügen machten. Nikolai Golenko zeigte uns den wunderbar verwirrten Schreiberling Fenoglio, der einfach seine Geschichte so umschreibt, dass die begeisterten Zuschauer ein echtes „Happy-End" erleben durften. Riesen Applaus von Groß und Klein.

Heidrun Fischer

CHR. SPONNER
Polsterei
Gardinen
RAUMAUSSTATTUNG
Tapeten
Bodenbeläge
Sonnenschutz
82234 Weßling · Ringstraße 2 · Telefon: (08153) 16 05

Bolzenschweißtechnik
direkt vom Hersteller
soyer
www.soyer.de

WIR SPRÜHEN VOR ENERGIE

Unfall-was-tun ?

Kfz-Sachverständigenbüro
Bestehen Sie auf Ihrem Recht
im Schadenfall:
ziehen Sie einen
Sachverständigen zu Rate
08153 / 953 903
0172 / 308 69 80
www.unfall-was-tun.de
Dipl.-Ing.(FH) Jürgen Bender
öffentlich bestellter und vereidigter
Kfz-Sachverständiger

help! BEREITSCHAFTSPRAXIS
FÜNFSEENLAND
Medizin am Wochenende
EKG über der St. Vitus Apotheke
Labor 82205 Gilching · Römerstraße 26
Ultraschall Samstag · Sonntag · Feiertag
9.00 – 17.00 Uhr
Telefon 0 81 05 / 37 99 59
www.help-gilching.de

Fit in Form mit
für Kinder Jugendliche und Erwachsene
Yoga
&
Kampfkunst

Tel. 08153 - 953 893
www.ninjoga.de

Mitmachen & Gewinnen

„Geschüttelt – nicht gerührt“

A	B	E	F	L		**F**				
E	E	K	R	Z		**K**				
A	E	S	S	T		**T**				
A	E	T	T	W		**W**				
A	D	E	I	T		**D**				
A	E	L	M	V		**M**				
A	B	R	U	T		**B**				
B	E	L	S	U		**B**				

Die Buchstaben von acht gesuchten Wörtern sind links alphabetisch geordnet aufgeführt. Durch Schütteln entstehen sinnvolle Begriffe, die rechts einzutragen sind (die Anfangsbuchstaben sind vorgegeben).
Die Buchstaben in den dunkel gefärbten Feldern ergeben der Reihe nach gelesen das **Lösungswort**.

Rätselgestaltung: Anton Appel

Schreiben Sie das Lösungswort bitte auf eine Postkarte und schicken Sie diese an:

„UNSER DORF heute“
Bognerweg 13
82234 Weßling

Oder per Mail an:

dietmar.kuss@unserdorf-wessling.de

Teilnahmeberechtigt ist jeder Bürger von Weßling, Oberpfaffenhofen, Hochstadt und Weichselbaum. Pro Person darf nur eine Lösung eingesandt werden. Die Ziehung der Preisträger erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Alle Gewinner werden benachrichtigt.

Einsendeschluss:
3. September

Dieses Mal ist zu gewinnen:

1. Preis
Gutschein über ein Wellness-Paket mit Kursstunde, Massage und Saunabesuch im isamo-Gesundheitspark

2. Preis
1/2 Std. Aromamassage in der Praxis Esebeck

3. Preis
Gesichtslymphdrainage in der Praxis Esebeck

4. Preis
Weleda Verwöhnpflege

5. und 6. Preis
je 1 Holz-Fußmassageroller

Des Rätsels Lösung aus Heft 60

Das Lösungswort lautete:

Blasmusik

Und das sind die Gewinner der Einkaufs-Gutscheine für örtliche Hersteller:

1. Preis

30 Euro für Wunderl an Erich Neubauer, Weßling

2. Preis

25 Euro für Wastian an Erika Weiler, Oberpfaffenhofen

3. Preis

20 Euro für Konradhof an Waltraud Lieb, Weichselbaum

4. Preis

15 Euro für Grenzebach an Gerhard Müller, Weßling

5. und 6. Preis

je 1 Glas Schneider-Honig an Hanna Kobler, Oberpfaffenhofen und Hilde Adam, Weßling

Wir gratulieren allen Gewinnern und freuen uns auf rege Beteiligung beim nächsten Rätsel!

Alles Wissenswerte von und über UNSER DORF

finden Sie im Internet unter www.unserdorf-wessling.de

Möchten Sie Mitglied von UNSER DORF e.V. werden? Dann rufen Sie einfach 08153-952487 an